

München Meser
vom 6.10.2014

Ein abwechslungsreicher Abend mit Operetten und Musicals

Poing – „Keine Angst, sie kriegen sich!“ Unter dieses Motto hatte der Verein Kulturtag Poing in der Aula der Anni-Pickert-Schule den Freitagabend gestellt, an dem Melodien und Szenen aus Operetten und Musicals zu sehen und zu hören waren. Die Klänge des Petershausener Kammerorchesters und der Gesang von Barbara Sauter und Richard Wiedl begeisterten das Publikum. Ein Konzerterlebnis auf hohem Niveau – und das in einer Schulaula.

Um dies realisieren zu können, hatten die Veranstalter für das Gesangsduo einen Laufsteg gebaut, der von der Bühne zu den Zuhörern führte. Somit war die Bestuhlung für die Gäste auf die Stufen und den Bereich dahinter be-



Singen und tanzen beherrschen Barbara Sauter und Richard Wiedl perfekt, wie sie in der Anni-Pickert-Schule bewiesen. DUL (2)

schränkt. Das Orchester hatte reichlich Platz und auch die beiden Künstler konnten ohne Einschränkungen agieren. Das galt insbesondere für Tanzeinlagen und andere, den Gesangsinhalten entspre-

chende Bewegungsabläufe.

Das Programm war in zwei unterschiedliche Themen gegliedert: vor der Pause Operette, nach der Pause Musical. Beides beherrschen Barbara Sauter und Richard Wiedl



perfekt. Den Auftakt machte das Duo mit einem Lied auf den Veranstaltungsort; Wilhelm Wiedl hatte dafür eigens das Stück „Klingendes Poing“ komponiert. „Oh du mein wunderschönes Poing“, hieß

es da. Da durfte auch Cornelia Gütlich mitsingen, die Vorsitzende des Vereins Kulturtag Poing.

Vorgetragen wurden im Laufe des Konzerts klassische Operettenmelodien aus „Die

lustige Witwe“ und „Zigeunerliebe“ von Franz Lehar, „Die Csárdásfürstin“ und „Gräfin Mariza“ von Emmerich Kálmán sowie „Der Vogelhändler“ von Carl Zeller. Dazu passend agierte das Petershausener Kammerorchester unter der Leitung von Eugen Tluczek mit Kompositionen von Johannes Brahms und Josef Strauß – zusätzlich zur musikalischen Begleitung der Darbietungen.

Im zweiten Teil standen Musicals im Fokus: „West Side Story“, „Evita“ und „My Fair Lady“. Ob als Solisten oder im Duett, Barbara Sauter und Richard Wiedl begeisterten auch auf dieser Ebene. Kein Wunder, dass die Besucher voll Begeisterung Zuga-ben forderten und der Applaus nicht enden wollte. dul